

Hüppen für den Ex-Bundeskanzler



Gerhard Schröder sagt an der Versammlung der IHK in Weinfelden: «Wir müssen in Europa die Geissel der Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen.» (Bild: Donato Caspar)

WEINFELDEN. Er sei mit dem Flugzeug aus China angereist und nicht mit der Kavallerie, hat Gerhard Schröder gestern den Mitgliedern der IHK Thurgau gesagt und erklärt, wie Europa zu retten ist.

MARC ENGELHARD

Gerhard Schröder steht am Podium, der Anzug dunkel, die Krawatte rot. Er blickt in den Saal des Weinfelder Thurgauerhofs, wo über 300 Gäste der Industrie- und Handelskammer sein Referat erwarten. Der grosse Mann, der Reformler und ehemalige SPD-Bundeskanzler Deutschlands sagt: «Danke für den freundlichen Empfang, man könnte meinen, man sei an einer sozialdemokratischen Versammlung.»

Gastredner Schröder mischt in seinem Referat «Perspektiven und Herausforderungen für Europa» an der IHK-Generalversammlung Humor mit politischen Analysen. Er erklärt, dass die Staaten der EU nicht nur sparen dürfen, um die Krise zu beheben. Sie müssten auch in Bildung, Forschung oder Infrastruktur investieren. Die Staaten sollen wettbewerbsfähig bleiben, auch mit Blick auf aufkommende Länder wie Brasilien oder China. Als Beispiel nennt er die Reformen der Agenda 2010, die er 2003 in Deutschland umgesetzt hat. «Damals waren wir der kranke Mann, nun sind wir die gesunde Frau.» Obwohl die wenig dazu beigetragen habe.

Schröder verteilt aber nicht nur Seitenhiebe an Angela Merkel, sondern auch an Peer Steinbrück. «Ich bin mit dem Flugzeug und dem Auto gekommen, nicht mit der Kavallerie», sagt er zu Beginn. Aus China ist er angereist. «Doch was ist Peking schon im Vergleich mit Weinfelden.»

IHK-Präsident Christian Neuweiler bedankt sich bei Schröder mit Gottlieber Hüppen. «Was sind Hüppen?», wundert sich Schröder und wird aufgeklärt. «Ah, Plätzchen.» Neuweiler reicht eine Schachtel kubanische Zigarren nach. «Die habe ich sehr gern, noch mehr als Hüppen», meint Schröder.

Getagt haben die IHK-Mitglieder gestern auch noch. Präsident Neuweiler kann viele prominente Gäste begrüssen, allen voran Peter Spuler, der den Kontakt zu Schröder hergestellt hat. Spuhler sitzt zusammen mit Werner Müller im Verwaltungsrat der Stadler AG. Müller war Bundeswirtschaftsminister unter Schröder. Die Versammlung zieht Neuweiler mit IHK-Direktor Peter Maag zackig durch. Die Jahresrechnung mit einem Plus von über 32 000 Franken genehmigen die Mitglieder und wählen